

# Jugendgefährdende Medien



Sind Sie beim Fernsehen, beim Surfen im Internet oder in einem anderen Medium auf einen Inhalt gestoßen, der Ihnen für Kinder und Jugendliche ungeeignet erscheint, können Sie diesbezüglich Beschwerde bei der bremischen Landesmedienanstalt einreichen. Bei Druckerzeugnissen, Tonträgern und Computerspielen sind andere Stellen einzuschalten.

## Basisinformationen

Der staatliche Kinder- und Jugendschutz hat in Deutschland Verfassungsrang. Dementsprechend ist auch die Verbreitung von jugendgefährdenden Inhalten in Deutschland unzulässig. Einen länderübergreifenden und einheitlichen Rechtsrahmen für den Jugendschutz bietet der Jugendmedienschutzstaatsvertrag. Er führt die Inhalte auf, deren Verbreitung im Internet oder im Rundfunk verboten ist.

Verstöße gegen diesen Katalog prüft und bewertet die Kommission für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten im Rahmen der Rundfunk- und Telemedienaufsicht. Sie dient den zuständigen Landesmedienanstalten dabei als Organ bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Liegen Verstöße gegen den Jugendschutzstaatsvertrag vor, entscheidet die Kommission für Jugendmedienschutz über die Maßnahmen gegen die Medienanbieter, die dann von den Landesmedienanstalten vollzogen werden.

In Bremen nimmt die bremische Landesmedienanstalt diese Aufgaben wahr. Sie ist über ihre Direktorin Mitglied der Kommission für Jugendmedienschutz. Zudem ist sie Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, die **Verstöße gegen die geltenden Jugendschutzbestimmungen im Internet und in den Rundfunk- und Telemedien melden** möchten sowie bei allen Fragen rund um das Thema Kinder- und Jugendschutz in den Medien.

Von dieser Regelung abweichend ist die Unterhaltungssoftware-Selbstkontrolle (USK) für die Prüfung der geeigneten Altersstufen bei **Computer- und Konsolenspielen** zuständig. Bei Fragen zu **Tonträgern und Printmedien** können Sie sich an die Bundeszentrale für

Kinder- und Jugendmedienschutz wenden. Bei **Presse**erzeugnissen besteht zusätzlich die Möglichkeit, den Deutschen Presserat einzuschalten.

## Voraussetzungen

Im Internet oder in den Rundfunk- und Telemedien, in Druckerzeugnissen oder Computerspielen wurde ein Inhalt festgestellt, der den geltenden Jugendschutzbestimmungen widerspricht.

## Ablauf

Stellen Bürgerinnen und Bürger einen Inhalt fest, der gegen die geltenden Jugendschutzbestimmungen verstößt, können sie sich mit einer Beschwerde an die bremische Landesmedienanstalt oder an weitere zuständige Stellen wenden. Die Beschwerde wird an die zuständige Landesmedienanstalt beziehungsweise zur Bewertung an die Kommission für Jugendmedienschutz weitergeleitet. Dort wird dann über den jeweiligen Fall entschieden.

## Weitere Hinweise

Kontaktdaten des externen Dienstleisters:

Bremische Landesmedienanstalt

Richtweg 14

28195 Bremen

Telefon: 0421 334940

Homepage: [www.bremische-landesmedienanstalt.de](http://www.bremische-landesmedienanstalt.de)

## Zuständige Stellen

- [Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration](#)

- +49 421 361 0
- +49 421 361 10249
- Bahnhofspatz 29, 28195 Bremen
- [Website](#)
- [office@soziales.bremen.de](mailto:office@soziales.bremen.de)
- Rechtssichere E-Kommunikation [mehr](#)

## Weitere Dienstleister

Nachfolgend aufgeführte Stellen stehen außerhalb der bremischen Verwaltung, können Ihnen aber bei der Inanspruchnahme der Dienstleistung behilflich sein.

Die Angaben auf den verlinkten Darstellungen werden von den Dienstleistern selbst gepflegt und stehen nicht in der Verantwortung der bremischen Verwaltung.

- [Landesmedienanstalt](#)

## Ansprechperson

- **Frau Prüser Kathrin**

+49 421 361 96044

+49 421 496 96044

E-Mail

## Weitere Informationen

- [Webseite der bremischen Landesmedienanstalt](#)
- [Webseite der Kommissionen für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten](#)
- [Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz \(BzKJ\)](#)
- [Unterhaltungssoftware-Selbstkontrolle \(USK\)](#)
- [Deutscher Presserat - Online-Beschwerde](#)
- [Jugendmedienschutzstaatsvertrag der Länder](#)
- [Jugendschutzgesetz](#)

Aktualisiert am 21.02.2025